

# Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

85. Ausgabe



## GEMEINDEBRIEF

Oktober 2025 bis Januar 2026



# Inhaltsverzeichnis

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Editorial                       | 2  |
| Auf ein Wort                    | 3  |
| Aus dem Presbyterium            |    |
| Kirche anders                   | 4  |
| Die Kirche bleibt im Dorf       | 6  |
| Danke                           | 7  |
| Friedhof                        | 8  |
| Rückblick                       |    |
| Schützenfest-Gottesdienst       | 10 |
| Taufereinerungs-Gottesdienst    | 11 |
| 2. Themenabend Handarbeit       | 12 |
| Männer-Runde                    | 13 |
| Edelstein-Konfirmation          | 14 |
| Diakoniesammlung                | 15 |
| Kinder- und Jugendarbeit        |    |
| Aus dem Kindergarten            | 16 |
| Förderverein Kindergarten       | 17 |
| Kinderkirche                    | 18 |
| Kirchlicher Unterricht          | 19 |
| VCP Evingsen                    | 20 |
| Umbauarbeiten                   | 22 |
| Gemeindepersönlichkeiten        | 24 |
| Termine                         |    |
| B.sinnlich und Adventbasar      | 28 |
| Allianz Gebetswoche             | 29 |
| Aus dem Archiv                  | 30 |
| Orangenaktion 2025              | 34 |
| Geburtstage                     | 36 |
| Oktober                         |    |
| November                        |    |
| Dezember                        |    |
| Januar                          |    |
| Einladung Gemeindeversammlung   | 40 |
| Wegbegleitung                   | 41 |
| Termine                         | 42 |
| Vorschau                        | 43 |
| Gottesdienste                   | 44 |
| Ganz schön was los              | 46 |
| Mitten im Dorf - und erreichbar | 48 |
| 2 Impressum                     | 40 |

## Liebe Gemeinde!

**„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht grauen; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)**

Manchmal ist einfach Zeit für Neues - manchmal traut man sich noch etwas zu - manchmal weint ein Auge und eins lacht - manchmal wünscht man sich, es wäre anders gelaufen - manchmal ist man froh über Möglichkeiten - manchmal fragt man sich, geht alles gut - manchmal braucht man einfach etwas Mut.

***Das Leben ist das, was passiert, während man eifrig dabei ist Pläne zu machen.***

Das Leben ist stete Veränderung. Immer wieder gibt es Scheidepunkte, an denen wir einen Neustart wagen müssen. Manchmal haben wir die Wahl, manchmal zwingt ein Schicksalsschlag uns einen Neustart geradezu auf. Egal, aus welchem Grund ein Neustart nötig wird: in diesen Momenten nimmt unser Leben unweigerlich einen neuen Verlauf – und damit bietet sich uns die Möglichkeit, in unserer Persönlichkeit zu wachsen und zu reifen. Die Angst, etwas falsch zu machen und sich Schrammen zu holen, haben sicherlich viele. Aber es hindert evtl. daran, Fähigkeiten und Gaben zu entfalten. Und wer nichts riskiert, weiß auch nicht, wie positiv eine Veränderung sein kann.

Daher: Trauen wir uns, es ist unser Leben! Stürzen wir uns voll Vertrauen hinein und probieren Neues aus und wachsen an unseren Aufgaben. Immer im Bewusstsein: Wir werden gehalten.

*Andrea Gerdes*





## ERNTEDANK-Fülle feiern und ADVENT-Dunkel aushalten

Liebe Gemeinde, die Landwirte haben eine gute Ernte eingefahren. Hunger haben wir in Deutschland nicht zu fürchten. Es gibt berechtigte Sorgen bei Autozulieferern, Maschinenbauern und auch in der Elektroindustrie. US-Zölle und hohe Baukosten bremsen die Konjunktur. Während die Benzinpreise gerade eine Flaute haben, haben die Lebensmittelpreise angezogen bzw. ist weniger in den Verpackungen drin. Die Ernte auf dem Gehaltskonto hat weniger Kaufkraft und viele rechnen daher genauer. Aber: Es wird immer noch erstaunlich viel konsumiert, in Urlaub gefahren und an Freizeitaktivitäten teilgenommen. Es gibt Grund für viel Dankbarkeit. Im Erntedank will uns der Lebensmittelhandel schon auf den Geschmack von Weihnachten bringen. Selbst wenn wir uns bis zum Ewigkeitssonntag beherrschen.

Danach wird die Deko aufgebaut und in Plätzchen und Stollen gebissen und tönen bereits die Weihnachtslieder. Auch zwischen Advents- und Weihnachtsliedern wird in der Regel nicht mehr unterschieden. Ich habe den Eindruck: Unsere Feste sind nichts Halbes und nichts Ganzes mehr, sondern mehr oder weniger alles zeitgleich geworden:

Erntedank, mit Freude geben und von ganzem Herzen danken, ohne Einschränkung, ohne: „Aber, es ging uns schon mal besser!“ ohne: „Vielleicht ist dies oder das nächste Jahr nicht mehr möglich.“ Das wäre doch mal was! Und im Advent, darf die dunkle Winterzeit unsere Aktivitäten bremsen? „Wir müssen noch Plätzchenbacken?“

Im Advent gibt es kein Müssen durch das Weihnachten erlebbarer wird. Das lerne ich am Anfang des Lukasevangeliums: Zacharias und Elisabeth hielten ihre Kinderlosigkeit aus. Das war ihre Schattenseite des Lebens. Die eigenen nicht erfüllten Erwartungen und Verluste aushalten und nicht mit Adventsbräuchen überdecken? Sie lebten in einer Gemeinschaft der Hoffnung, die sich auf Gott konzentrierte. Das wäre doch mal was, klingt wie Neuland!

In einem neueren niederländisch-deutschen Adventslied heißt es (EG 20): „Das Volk, das noch im Finstern wandelt – bald sieht es Licht, ein großes Licht. Heb in den Himmel dein Gesicht und steh und lausche, weil Gott handelt.“ Die statistische Auswertung der letzten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung hat ergeben:



Nur 30% unserer Kirchenmitglieder würden dem V. 5 des Liedes zustimmen: „Man singt: Ein Sohn ist uns gegeben. Sohn Gottes, der das Zepter hält. Der gute Hirt, das Licht der Welt. Der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Es ist unter uns fremd geworden, dass wir von so vielem leben, was wir uns nicht selber nehmen können, dass wir manchmal nur unser Gesicht dem Himmel zuwenden können. In dem Lied ändert sich das Leben auch in den irdischen Bezügen erst, wenn der Friedfürst regiert: „Dann wird die arme Erde allen ein Land von Milch und Honig sein. Das Kind zieht als ein König ein.“ Im Advent ist Gott mit Leidenschaft unterwegs zu uns! Er weiß, wie sein göttliches Licht in unsere so unterschiedlichen, persönlichen Dunkelheiten hineinscheinen kann. Mit unseren Sehnsüchten ihm gemeinsam zugewandt erleben wir: „Dann stehen Mensch und Mensch zusammen vor eines Herren Angesicht, und alle, alle, schau ins Licht und er kennt jedermann mit Namen.“ In den Fastenzeiten des Advent und der Passionszeit entsteht die neue Dankbarkeit für Ostern, Weihnachten und die Ernte.

Sie können mich gerne im Advent zu sich nach Hause einladen, um über Dunkles zu reden und zusammen das Gesicht zum Himmel auszurichten und zu lauschen. Ich habe Zeit.

Ihr Pfarrer

*Uwe Bräune*



## Die Kirche bleibt im Dorf,

... aber anders!

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Spatzen pfeifen es von den Evingser Dächern. Die Kirchengemeinde verändert sich. Wie schön wäre es, wenn es nur um den zutiefst evangelischen Grundsatz ginge „ecclesia semper reformanda“, dass die Kirche sich wandelt, um die Botschaft von der rettenden Liebe unseres Gottes zeitgemäß zu verkündigen.

Stattdessen steht unsere Kirche insgesamt unter strukturellem Änderungsdruck:

- \* immer weniger Gemeindeglieder
- \* sinkende Kirchensteuereinnahmen
- \* Pfarrermangel (ohne Aussicht auf Besserung).

Die Kirchengemeinde kann und muss sich daher ändern, um die Kirche im Dorf zu halten! Das Presbyterium muss auf drängende Herausforderungen reagieren und Entscheidungen treffen. Ein gelungener und zukunftsweisender Schritt war die Überleitung des Kindergartens in die Trägerschaft der Diakonie. Im Nachgang hat allerdings der Brandschutz viel Geld und Nerven bei der Umsetzung gefordert.

Manchmal holt einen die nächste Fragestellung schneller ein, als einem lieb ist. Im Frühsommer wurden wir nach der Arbeitsplatzsicherheit im bisherigen Umfang für Büro und GemeindeSchwester gefragt. Wir haben mit Andrea Gerdes eine engagierte und kompetente Mitarbeiterin, die Haushaltspläne einsehen und lesen kann. Die Kirchengemeinde hat ihr gegenüber eine Fürsorgepflicht und es gehört zur Ehrlichkeit: Finanziell wird es enger. Unsere zweckgebundene Rücklage für die GemeindeSchwester haben wir in den letzten Jahren aufgebraucht, im Haushalt haben wir keine freie Spitze mehr.

Eine Beschäftigung können wir im bisherigen Umfang nicht über die nächsten zwei Jahre hinaus garantieren.

Andrea Gerdes hat sich daher entschieden, ab dem 1. Oktober 2025 hauptberuflich ein anderes Angebot anzunehmen. Die weiter bestehende, einander wertschätzende Verbundenheit kann man daran erkennen, dass sie uns über einen Minijob im Büro mit ihrer Kompetenz erhalten bleibt. Zusammen mit Küsterin Monika Fernandes werden Zuständigkeiten neu umstrukturiert. Das wird man auch im Gemeindeleben merken. Es bleibt das erklärte Ziel, dass die Presbyterien Evingen und Dahle in gemeinsamen Sitzungen in diesem Jahr bestätigt haben:

### **Die Kirchen bleiben in den Dörfern offen.**

Wir wollen in den Dörfern das Gemeindeleben erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir den Rückhalt der Gemeinde. **WIR** sind Kirche. **DIE KIRCHE**, die mal machen soll, wird es immer weniger geben. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass rechnerisch den Gemeinden zusammen nur noch eine halbe Pfarrstelle zusteht. **WIR** sehen im Presbyterium die Chancen, unser Gemeindeleben positiv zu gestalten, weil wir uns im Dorf persönlich kennen. Darüber möchten wir **mit allen interessierten Dorfbewohnern und Gemeindegliedern** sprechen. Wir laden daher herzlich zu einer **Gemeindeversammlung** ein, in der Ihre Fragen willkommen sind und wir über unsere Möglichkeiten informieren. Bitte zeigen Sie uns Ihr Interesse an einem Gemeindeleben und Ihrer Kirche im Dorf!

Dienstag, den **28. Oktober 2025**,  
**18.30 Uhr** Gemeindeversammlung,  
**Gemeindehaus** Evingen, Auf dem Kamp.

*Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Presbyterium*

## **Kirche anders –**

### **Konkrete Veränderungen ab**

**Oktober 2025**

#### **Keine festen Bürozeiten**

- In der Vergangenheit wurden die Bürozeiten selten genutzt. Anliegen wurden meist telefonisch oder per E-Mail erledigt, hinsichtlich des Friedhofs ist schon länger Monika Fernandes zuständig. Daher verzichten wir auf das Angebot fester Bürozeiten.

- Von Oktober bis Jahresende gehen wir in eine Probephase, in der wir Aufgaben und Zuständigkeiten neu sortieren. Wir müssen in dieser Zeit herausfinden, wofür wir weitere personelle Unterstützung benötigen. Wir bitten um Verständnis, wenn in dieser Zeit nicht alles wie gewohnt läuft.

- Anfragen für Taufen und Trauungen richten Sie bitte direkt an Pfarrer Uwe Krause.

- Anliegen der Gemeindeguppen werden von Küsterin Monika Fernandes und Pfarrer Uwe Krause entgegen genommen.

- Presseinformationen und Kopien werden möglichst von den Verantwortlichen der Gruppen und Kreise erstellt. Hilfestellungen werden gerne gegeben.

- Für die Belegung und Reservierung des Gemeindehauses ist die Küsterin zuständig.

#### **Besuchsdienst**

- Es fehlen die finanziellen Mittel, um die Stelle der GemeindeSchwester neu zu besetzen.

- Wir freuen uns über „Zeitschenker“, die sich im Besuchsdienst mit auf den Weg zu Gemeindegliedern machen, um z.B. auch zum Geburtstag zu gratulieren.

- Besuche des Pfarrers sind zukünftig erstmalig zum 80. Geburtstag und dann ab 85 Jahren zu erwarten. Besuchswünsche direkt am Geburtstag sollten telefonisch erbeten werden. In der Regel erfolgen die Besuche innerhalb der nächsten 14 Tage, wenn die anderen Gratulationen verklungen sind und die Jubilare Zeit haben für das persönliche Gespräch.

Eine vorherige, telefonische Anmeldung dazu ist allerdings schwierig, da viele nicht mehr im Telefonbuch gelistet sind. Ggf. haben andere Seelsorgebesuche, Trauerbegleitung, Krankenbesuche Vorrang.

### **Gottesdienst und Verkündigung**

Dahle und Evingsen sind eine Gottesdienstgemeinde und wollen das über die Pfarramtliche Verbindung hinaus bleiben: gemeinsamer Chor, gemeinsamer Organist, gemeinsame Organisation der Kirchenmusik durch die Küsterin z.B. für Beerdigungen.

Abgesehen vom Heiligabend und vom Ewigkeitssonntag werden wir an Sonntagen zu einem Gottesdienst einladen. Dies ist in der Regel am Sonntag um 10 Uhr, kann aber bei besonderen Festen auch mal 11 Uhr sein, oder erst am Sonntagabend um 18 Uhr sein, z.B. beim B.sinnlich-Gottesdienst.

Wir werden auch andere Gottesdienstformate ausprobieren, um uns auf eine Zeit vorzubereiten, in der weniger Gottesdienste durch Pfarrer oder andere hauptamtliche Kräfte gestaltet werden. Es geht darum miteinander Glauben zu teilen und mit Gott zu feiern.

Eine offene Baustelle ist die Vertretung für die Küsterin in Urlaubs- oder Krankheitszeiten. Bisher haben sich Andrea Gerdes und Monika Fernandes gegenseitig vertreten. An den Sonntagen haben auch PresbyterInnen schon den Dienst übernommen. Für Beerdigungen in der Woche ist das nicht planbar und verhindert die eigene Berufstätigkeit dies. **Hier suchen wir eine Person, die auf Minijobbasis für beide Gemeinden tätig werden möchte und deren Herz für den Gottesdienst schlägt, die aber auch den Menschen freundlich zugewandt ist.**

### **Gemeindebrief**

Der Evingser Gemeindebrief ist sehr informativ (viele Seiten) und ist optisch sehr ansprechend (hohe Layoutqualität).

Andrea Gerdes hat mit dieser Ausgabe den letzten Gemeindebrief als Gemeindegesekretärin gestaltet. Hierfür hat sie immer viel Liebe und Arbeitszeit eingesetzt.

**Bisher fehlt uns eine Person, die das so weiterführen möchte und auch kann.**

**Wer hat Interesse?**

Wer in der Vergangenheit auch einen Blick in den Dahler Gemeindebrief geworfen hat, hat festgestellt: Manche Artikel waren in beiden Briefen abgedruckt. Erhebliche Kosten können eingespart werden, wenn die Zusammenarbeit intensiviert wird und ein Druckvorgang mit hoher Stückzahl für beide Gemeinden gemeinsam bei der Druckerei in Auftrag gegeben wird. Die ehrenamtlichen Redaktionsteams beider Gemeinden werden hier miteinander eine Lösung suchen. Es geht um einen Gewinn im Miteinander ohne die unterschiedlichen Stärken und Profile zu verlieren.

Wir leben von Gottvertrauen und Wohlwollen. Neue Gewohnheiten und Abläufe bedürfen der Vorbereitung und des Einübens und brauchen Zeit. Neue Zuständigkeiten bedeuten: Es werden Dinge vergessen und Fehler passieren bei bestem Willen. Überlastungen der Mitarbeitenden müssen wir vermeiden. Freude und Gesundheit sollen nicht bei denen verloren gehen, die sich in einer Gemeinde engagieren, die kleiner geworden ist und noch kleiner wird.

Man wird es uns positiv abspüren, wenn wir bei allen Veränderungen einen im Miteinander barmherzigen Lebensstil praktizieren.

*Ihr Presbyterium*

# Danke, liebe Andrea!

„Danke“ haben wir Dir persönlich im Erntedankgottesdienst gesagt. Dort haben wir auch öffentlich mit der Gemeinde die Beendigung Deines Dienstes als GemeindeSchwester begangen. Feiern kann ich das nicht. Auch Monika kann das nicht. Wir drei waren in den letzten Jahren ein starkes Team und konnten uns aufeinander verlassen.



Du bist total gut in Evingsen in Dorf und Gemeinde vernetzt und das hat vieles leicht gemacht. Zwischen Dahle und Evingsen haben wir drei das Dorfhopping vervollkommen! Das wird jetzt sicherlich ein echter Fitnessstest für Monika und mich. Puh!

Wir verabschieden Dich zum Glück „nur“ als GemeindeSchwester!  
Deine Gemeinde bleibt Dir wichtig. Sogar so wichtig, dass Du ein funktionierender Nerv bleibst, um unsere Geschäftsfähigkeit zu erhalten, was Buchführung und auch die Gemeindegliederdaten betrifft. Vor allem aber ist Dir eine singende und Gottesdienst feiernde Gemeinde wichtig, in der wir den Glauben teilen. Du bleibst Schwester in der Gemeindefamilie.  
Als GemeindeSchwester hast Du Dich für uns auf die Socken gemacht und viele Menschen besucht. Das war Klinkenputzen, das war manchmal Aufbrechen von Einsamkeit, neue Erstkontakte. Das waren diakonische Hilfestellungen bis zum praktischen Hol- und Bringdienst, das war auch Vermitteln von Hilfsangeboten. Und dann waren da Deine speziellen Abende mit Frauen für Frauen. Du hast Geburtstagskaffees und Osterfrühstücke gestaltet.  
Deine Begabungen und Deine Art auf Menschen zuzugehen waren für uns ein Gewinn. **DANKE** für die 10 guten Jahre! Für den neuen hauptberuflichen Einstieg wünschen wir Dir alles Gute. Du wirst auch dort ein Gewinn sein. Für unsere weitere Zusammenarbeit wünschen wir uns, dass Du auch für Dich in allem das rechte Maß findest und deshalb auch die Freiheit zu manchem „Nein“ findest, damit Du das, was du tust, fröhlich schaffst.

*Herzlichst für Presbyterium und alle  
Mitarbeitenden im Gemeindeteam  
Pfarrer Uwe Krause*

# Verunkrautung der Gräber – ein Hinweis zur Pflege und Zusammenarbeit

„Nicht nur schimpfen – besser zusammen reden und Lösungen suchen“

Traditionell unterhält die ev. Kirchengemeinde unseren Friedhof „Zur Roleye“. Auch wenn es ein konfessioneller Friedhof ist, steht er allen Menschen unserer Gemeinde offen. Voraussetzung ist natürlich, dass das Deutsche Bestattungsgesetz und unsere Friedhofssatzung eingehalten werden. Die Friedhofssatzung reguliert die Möglichkeiten der Grabgestaltung, die erlaubten Bepflanzungen, die Höhe des Bewuchses und die Verpflichtungen der Grabpflege durch die verantwortlichen Hinterbliebenen! Diese Vorgaben werden oft nicht eingehalten und führen oft zu vermeidbaren Anmahnungen und doppelter Arbeit.

Die Satzung, wie auch die aktuelle Friedhofsgebührensatzung, finden Sie auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde Evingsen unter der Rubrik Friedhof. Zur Grabgestaltung können Sie auch gerne den Gärtner Ihrer Wahl um Rat fragen. Die Satzung wird im Bestattungsfall den Hinterbliebenen ausgehändigt und ist auch im Gemeindebüro einsehbar. Im Laufe der Jahre hat sich die Grabgestaltung verändert. Plastikblumen und LED-Kerzen sind im Rahmen des Umweltschutzes nicht gestattet. Ebenso wasser- und luftundurchlässige Folien und Kies dürfen nicht benutzt werden (siehe dazu §21). Es gibt tolle Alternativen, die das Wachsen des Unkrautes auch behindern. Zum Beispiel Vlies und eine Schicht Rindenmulch/Piniennrinde. Aber auch eine komplette Bepflanzung des Grabes mit Stauden und/oder Gehölzen ist eine Möglichkeit Unkraut einzugrenzen.

Die aktuelle Grabmal- und Bepflanzungsordnung für unseren Friedhof vom 27.10.1993 wird zurzeit überarbeitet und den heutigen rechtlichen und ökologischen Gegebenheiten angepasst. Im nächsten Gemeindebrief werden wir darauf im Detail eingehen.

Ein großes Problem für die Friedhofsverwaltung ist es, wenn die mangelhafte Pflege oder Verwahrlosung der Grabstellen offensichtlich ist. Oft beschwerten sich dann die Angehörigen der benachbarten Gräber, wenn die Bepflanzung herüberwuchert oder wild gesäte Bäume und Sträucher sich auf der Grabstelle breit machen. Die Friedhofsverwaltung schreibt dann die verantwortlichen Grabstellenbesitzer an und bittet um die Beseitigung dieser Mängel. Leider kommt es ab und zu vor, dass die Angehörigen sich nicht melden. Es folgt ein weiteres Schreiben mit einer Kostenübersicht über die Herrichtung des Grabes durch unseren Friedhofsgärtner. Details hierzu finden Sie auch im §22.

Ein weiterer Punkt ist oft die Nachfrage zu einer vorzeitigen Rückgabe der Gräber. Dieses ist, auch in Ausnahmefällen, nicht möglich, da die 30jährige Ruhezeit, auf Basis der Bodenbeschaffenheit durch den Reg. Präsidenten in Arnsberg vorgegeben ist und durch die Friedhofsverwaltung nicht beeinflussbar ist.



Der Friedhof wurde in diesem Jahr durch die zuständige Berufsgenossenschaft überprüft. Wir begehen den Friedhof regelmäßig und überprüfen die Standfestigkeit der Grabsteine, für die Bäume haben wir ein Baumkataster eingerichtet, in dem alle Bäume erfasst und regelmäßig auf Standfestigkeit, Krankheiten und Totholz untersucht werden.

Die Prüfung fiel positiv auf, auch unserer Leichenhalle, obwohl kaum noch genutzt, war in Ordnung und entsprach den Vorgaben. Lediglich die Überprüfung der elektr. Anlage ist nachzuholen. Gern stehen die Friedhofsverwaltung und der zuständige Presbyter für Rückfragen, Anregungen und zur Klärung offener Fragen zur Verfügung.

*Dirk Mischnick und Monika Fernandes*

## BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden

**Fledermäuse jagen über**

**Friedhöfen Insekten**

Fledermaus - Hinterlassenschaften glitzern und sind guter Dünger für unsere Pflanzen. Leider sind diese sehr schlecht zu finden. Einfacher ist es, die Luftkro-baten in der Abenddämmerung zu beobachten. 15 Personen konnten sich dieses Schauspiel auf dem Dahle Friedhof am 29.08.2025 ansehen und anhören. Frau Ladlef vom NABU hat uns alles Wissenswerte über die Flugtierchen erzählt. Diese wiegen gerade mal 5 Gramm und müssen sich für den Winter 2 Gramm Speck anfressen. Das hört sich für uns Menschen erstmal ganz einfach an. Aber wenn man das ausschließlich mit Mücken und anderen Insekten schaffen muss, ist das harte Arbeit. So waren wir sehr verwundert, wie schnell die kleinen Flugkünstler über unsere Köpfe gesaut sind. Frau Ladlef hat uns mit Hilfe eines Bat-Detektors die hochfrequenten Rufe der Fledermäuse in hörbare Laute umgewandelt. Zu hören waren knackende oder klickende Geräusche. Hoffentlich ziehen in unsere Fledermauskästen bald Bewohner ein.

*Monika Fernandes*



**Fotos: Frau Ladelef, NABU**



# Gottesdienst im Schützenzelt

## Innehalten im Trubel



Foto: Dirk Radix

Am Sonntag, den 21. Juli, wurde es im Schützenzelt in Evingsen für einen Moment still – zumindest im Vergleich zum sonst so lebendigen Trubel des Schützenfestes. Rund 65 Menschen folgten der Einladung zum Gottesdienst, der inmitten der Festlichkeiten Raum bot für Besinnung, Gebet und Gemeinschaft.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Uwe Krause sowie engagierten Mitarbeitenden der Gemeinde. Mit Herz und Engagement schufen sie einen Ort, an dem man zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen konnte. Musikalisch wurde die Feier begleitet vom Musikchor Harkebrügge, der die Lieder des Gottesdienstes in gewohnter Souveränität und mit musikalischer Qualität unterstützte.

Ein Dorffest wie das Schützenfest ist eine Zeit voller Begegnungen, fröhlicher Stunden – aber auch eine organisatorische und emotionale Herausforderung. Umso wertvoller ist es, inmitten all dessen einen Moment innezuhalten, um sich neu zu orientieren und stärken zu lassen.

Der Gottesdienst im Schützenzelt war genau dieser Moment: eine kleine Auszeit für die Seele – mitten im Leben. Schön, dass es diese Möglichkeit in Evingsen gibt.

*Andera Gerdes*

# Sommerandacht am Industriedenkmal „Hurk“ in Evingsen

Erfrischende Botschaft bei hochsommerlichen Temperaturen

Am Samstag, den 29. Juni, lud die Evangelische Kirchengemeinde Evingsen zur Sommerandacht am Industriedenkmal „Hurk“ ein – und trotz Temperaturen von über 30 Grad fanden sich viele Besucherinnen und Besucher ein. Einige brachten sogar Regenschirme mit, nicht gegen Regen, sondern als willkommenen Sonnenschutz. Unter dem Motto „Tauerinnerung – Fels. Quell. Wasser. Köstlich!“ erlebte die Gemeinde einen besonderen Gottesdienst an einem ebenso besonderen Ort. Das Industriedenkmal bot nicht nur einen eindrucksvollen Rahmen, sondern auch die passende Kulisse für das Thema Wasser – ein Symbol des Lebens. Pfarrer Uwe Krause trat diesmal in einer ungewöhnlichen, aber umso sympathischeren Rolle auf: Als „Tropfi“, ein lebendiger Wassertropfen, führte er auf unterhaltsame und zugleich nachdenkliche Weise durch die Predigt.

Unterstützt wurde er von Gemeindegewandete Andrea Gerdes, die humorvoll in die Rolle von „Pfarrer Uwe Krause“ schlüpfte – ein amüsanter Rollentausch, der teils humorvoll war, aber auch nachdenkliche Erkenntnisse brachte. Im Mittelpunkt stand die Erinnerung an die eigene Taufe – und damit an Gottes Zusage: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Symbolisch und ganz praktisch wurde dies spürbar, als allen Anwesenden kühles Wasser gereicht wurde – eine willkommene Erfrischung an diesem heißen Sommertag.

Die Sommerandacht am „Hurk“ war ein gelungenes Zusammenspiel aus Predigt, Gemeinschaft und sommerlicher Leichtigkeit. Sie zeigte einmal mehr, dass Kirche auch draußen, mitten im Ort, mitten im Leben stattfinden kann – und dass eine gute Botschaft auch bei 30 Grad im Schatten für frischen Wind sorgen kann.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben – und an alle, die gekommen sind!

*Andrea Gerdes*

Pfr. Uwe Krause als „Tropfi“ und Gemeindegewandete Andrea Gerdes als „Pfarrer“



Foto: Astrid Bösert



## 2. Themenabend im Gemeindehaus

### Thema: Handarbeiten

Am 23.6.2025 fanden sich zehn Personen zum Handarbeits-Themenabend im Gemeindehaus ein. Schwerpunkt des Abends war das Stricken. Anke Adler vom Laden Kurzwaren Adler in Dahle hat uns am Anfang die Geschichte des Strickens erzählt, bevor es dann an die praktische Arbeit ging. Während die Anfängerinnen mit Nadel und Faden kämpften, versuchten die Fortgeschrittenen sich im Stricken von Spüllappen oder Strümpfen. Am Ende hatte jede immerhin eine Reihe an Maschen. Und die ein oder andere hat anschließend neue oder sogar erste eigene Strickprojekte in Angriff genommen. Es hat auf jeden Fall allen viel Spaß gemacht und wir danken Anke Adler für diesen tollen Abend!

*Ida Blumenkamp*



Foto: Andrea Gerdes



Foto: Christiane Blumenkamp



# Männer-Runde

Immer aktiv und gesellig



Foto: Dirk Mischnick

Es war ein ereignisreiches Jahr mit interessanten Erlebnissen und Begegnungen. Wie viele von uns waren das letzte Mal mit der Schule in der Dechenhöhle? Auch der Ausklang auf den Letmather Lenneterassen ist noch in guter Erinnerung! Immer wieder ein Highlight ist das Grillen im Dahler Pfarrgarten! Professionell von Pfr. Uwe Krause vorbereitet und gemanagt. Insbesondere der Tortellini-Salat, selber vom Pfarrer zubereitet, und die leckeren Würstchen fanden großen Anklang. Ein Ausflug in die Bildhauerwerkstatt zeigte die künstlerische Arbeit unseres Pfarrers. Ein herzliches Dankeschön im Namen unserer Männerrunde!

Am **16. Oktober** haben wir unseren Klön-Treff mit Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Dazu sind alle herzlich eingeladen, insbesondere auch die Frauen und Partnerinnen unserer verstorbenen Mitglieder. Unser Männersonntag kollidiert in diesem Jahr leider mit anderen Terminen. Dann bleiben noch unsere Termine im November und Dezember. Wir sind sehr gespannt auf die Besichtigung der Firma Hübenthal! Im Dezember treffen wir uns im Restaurant Mayweg auf dem Nettenscheid zur Weihnachtsfeier. Das Jahresprogramm für 2026 ist in Vorbereitung. Vorschläge werden gern entgegengenommen. Weiterhin gilt: Jeder Mann aus Dahle und Evingsen ist herzlich eingeladen bei uns in der Männerrunde mitzumachen!

# Edelsteinkonfirmation

Erinnerungen werden „GROSS“ geschrieben



Jubilarin Doris Gurlt mit ihrer Familie

Am 14. September feierten wir in unserer Gemeinde die Edelsteinkonfirmation. Es war ein sehr schönes Erlebnis. Alles Jubilare und deren Gäste waren sich einig, dass der Gottesdienst, die anschließende Feierstunde, das Mittagessen im herbstlich dekorierten Gemeindesaal und besonders das Austauschen der Erinnerungen gelungen war. Geehrt wurden die Konfirmanden der Jahrgänge 1949, 1950, 1954, 1955, 1959, 1960, 1964 und 1965.

Andrea Gerdes

# Spendenaktion „Füreinander für hier“

Advent 2025

Mit anpacken, wenn der Nachbar mal Hilfe braucht, das tröstende Wort an ein verletztes Kind, der Besuch bei einer einsamen Seniorin – tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stützen und unterstützen. Was in Familien oder Nachbarschaften geschieht, ist ein wichtiger Kit unsere Gesellschaft. Die Diakonie unterstützt solche Aktivitäten vor Ort.

Da, wo das persönliche und ehrenamtliche Füreinander an Grenzen kommt, ist Diakonie mit professioneller Hilfe zur Stelle: die ambulante Erziehungshilfe in überforderten Familien, der Palliativ-Pflegedienst für Sterbensranke, die Inklusionshelferin beim Schulkind mit Behinderung.

**„Dient füreinander mit der Gabe, die ihr von Gott bekommen habt.“ 1. Petrus 4,10**

Wir alle sind von Gott mit vielfältigen Gaben beschenkt – seien es Talente, Fähigkeiten oder unsere persönlichen Charakterzüge. Diese Gaben sind nicht nur für uns bestimmt, sondern dazu da, sie miteinander zu teilen und füreinander einzusetzen. Genau das ist der Herzenswunsch der Diakonie mit dieser Spendenaktion: Gaben zu teilen und an jene vor Ort weiterzugeben, die sie am dringendsten benötigen. Füreinander für hier. Unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Jede Gabe zählt und trägt dazu bei, dass wir gemeinsam Gutes bewirken können.

Die Spendenaktion „Füreinander für hier“ steht in der Tradition der Diakoniesammlung. Seit mehr als 70 Jahren führen Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Oft in ökumenischer Verbundenheit. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe werden so jährlich rund 1 Million Euro für die gute Sache gesammelt.

**Wer möchte kann in der Zeit vom 15.11. bis 6.12.2025 für die Adventsammlung spenden und helfen.**

Nutzen Sie gern den eingelebten Überweisungsbeleg in diesem Gemeindebrief. Wir bitten Sie, engagieren Sie sich auch in Zukunft für diese wichtige Arbeit. Ohne Ihr Engagement und ohne Ihre Spenden könnte diese so nicht stattfinden. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.



# Neues aus dem Kindergarten

Unsere Kita wird noch sicherer und schöner



Foto: KiTa Evingsen

Liebe Gemeindemitglieder!

Der Kindergarten startet voller Freude in ein neues Kindergartenjahr. Dieses Jahr konnten wir erfreulicherweise 14 neue Kinder in unserer Kita begrüßen. Pünktlich zum Kindergartenjahr sind auch die Umbaumaßnahmen in der Kita fertig geworden. Hin und wieder sieht man noch den ein oder anderen Handwerker oder Maler im Haus rumlaufen, aber es sind nur noch Restarbeiten zu erledigen. Die Gruppenräume sind frisch gestrichen, ein neuer Fußboden glänzt, es gibt neue Brandschutztüren, die Fluchttreppen sind angebracht u.v.m. ...!

Neben spannenden Projekten, fröhlichen Spielen und gemeinsamen Festen gibt es auch wichtige organisatorische Schritte, die wir noch gemeinsam austüfteln. Bei uns wird es nie langweilig, ganz im Gegenteil. Nun bereiten wir uns in kleinen Schritten auf den Herbst vor und sind gespannt, was uns da noch so einfällt.

Und mal so nebenbei haben wir am 14.09. zusammen mit dem Förderverein noch frische Waffeln gebacken und verkauft. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben und fleißig Waffeln gekauft haben!

*Liebe Grüße aus dem Kindergarten  
Claudia Calitri-Voss*





# Sommerfest Kindergarten Evingsen

## Abschied und Jubiläen



Foto: Claudia Calitri-Voss, Diakonie Mark-Ruhr

Zum Abschluss des Kindergartenjahres gab es Anfang Juli ein Sommerfest im Kindergarten. Begonnen wurde der Tag mit einem bunten Gottesdienst, in dem die zukünftigen Schulkinder verabschiedet wurden. Diese überraschten ihre anwesenden Familien mit dem einstudierten Lied „Auf Wiedersehen“, welches für manche Träne im Publikum sorgte. Freude kam dann wieder auf, als Britta Urich und Petra Rotthaus mit Blumensträußen für ihr Jubiläum im Kindergarten durch Fabian Tigges, Geschäftsleiter Kitas der Diakonie Mark-Ruhr, geehrt wurden. Ebenso freute sich Gina Ludkowski über den Abschluss ihres Anerkennungsjahres. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es auf den geschmückten Spielplatz. Hier hatte der Förderverein schon kräftig den Grill angeheizt.

Ein großes Buffet, von den Eltern organisiert, rundete das kulinarische Angebot ab.

Das Kita-Team hatte verschiedene Bastelangebote vorbereitet, die gerne von Groß und Klein angenommen wurden. Bei bestem Wetter durften natürlich auch Wasserspiele nicht fehlen. Der Förderverein, welcher dieses Jahr sein 45-jähriges Bestehen feiert, hatte sich dann zum Nachtschiff ein besonderes Highlight einfallen lassen: Sie spendierten einen Eiswaagen. Dass das eine gute Idee war, ließ sich an der langen Warteschlange erkennen, die sich schnell bildete. Ein rundum schöner Jahresabschluss mit vielen fröhlichen Gesichtern. Der Dank gilt allen, die diesen Tag geplant, gestaltet und tatkräftig unterstützt haben.

Denise Burgmann



## Kinderkirche mit Lola und Lämmel

Viel Spaß für Fünf- bis Elfjährige im Juni und September



Foto: Christiane Blumenkamp

An einem sehr heißen Tag im Juni fand die Kinderkirche zum Thema „Jesu Taufe“ statt. Gut, dass dabei auch Wasserspiele geplant waren – eine willkommene Abkühlung! Und gleichzeitig konnte das „Reinwaschen“ wie bei der Taufe anschaulich nachempfunden werden. Auch bei den anderen Spielen und Bastelarbeiten spielten die verschiedenen Taufsymbole eine große Rolle. Und so konnten die Kinder die Geschichte von Jesu Taufe auf verschiedenen Ebenen nacherleben.

Bei der Kinderkirche Ende September ging es um die Geschichte „Jesus stillt den Sturm“, natürlich ebenfalls verbunden mit Singen, Spielen und Basteln und jeder Menge Spaß!

*Christiane Blumenkamp*

Die nächste Kinderkirche ist

am Samstag,

**den 22.11.2025,**

von 10.00 – 12.30 Uhr

im Gemeindehaus.

# Die neuen Katechumeninnen und Katechumenen

ab Sommer 2025



aus Dahle: hintere Reihe ab 2. v.l. Max Mayer, Lina Wasmuth, Charlotte Gollnik

aus Evingsen: hintere Reihe ganz links: Jamie-Joel Satjkowski, vordere Reihe v.l. Danilo Thuiyadura, Leander Klinke, Emma Menzel, Emma von Häfen



# VCP Sommerlager

Ein tierisch guter Sommer



Einen tierischen guten Sommer – genau den hatten die Pfadfinder\*innen des VCP Evingsen auf dem Sommerlandeslager (SoLaLa) in Ratzeburg, das unter dem Motto „eine Reise durch die Tierwelten“ stand. Gemeinsam mit rund 150 anderen Pfadis aus ganz Westfalen verbrachten wir zehn ereignisreiche Tage. In zahlreichen Workshops wurde gebastelt und gespielt, auf dem See konnte man Segeln ausprobieren und Kanu fahren und natürlich im See schwimmen. Auch ein zweitägiger Haik rund um den Ratzeburger See und ein Besuch in Lübeck standen auf dem Programm.

Begleitet wurden die Tage von Blacky dem schwarzen Papageien, der zusammen mit Tony dem Tierfotografen die verschiedenen Lebensräume unserer Erde erkundet hat und dabei auf die unterschiedlichsten Tiere getroffen ist.



Dabei wurden die beiden nicht nur zu richtig guten Freunden, sondern Blacky auch regenbogenbunt, weshalb er sich schlussendlich in Rainbow umbenannte. Abends kamen Groß und Klein in der Oase zusammen, um an JeKaMis (Jeder kann mitmachen), also kleinen Quizzes zu den unterschiedlichsten Themen teilzunehmen, zu quatschen oder in den traditionellen Singerrunden lauthals mitzusingen. Der Sommer ist nun zwar langsam vorbei, aber auch der Herbst bietet spannende Abenteuer für uns Pfadfinder\*innen. Beispielsweise werden wir uns auf unserem **Stammeslager vom 7.-9.11.** auf der Burg Husen auf eine Rundreise durch Asien begeben und die verschiedensten Länder und Kulturen kennenlernen.

*Lina Blumenkamp*



Fotos: VCP

# Brandschutzmaßnahmen

Zwischenbericht, Stand 9/2025

Die Arbeiten zum Brandschutz in unserem Gemeindehaus haben ja bereits zu sichtbaren Ergebnissen geführt. Die beiden großen Fluchtgerüste im unteren Bereich sind dafür ein gutes Beispiel. Allerdings hat sich auch im Innenbereich einiges getan. Neue Brandschutztüren wurden, zum Teil mit Klemmschutz für kleine Kinderhände, eingesetzt. Die Brandmeldeanlage wurde auch für die oberen Stockwerke freigeschaltet, Schallschutzdecken und zum Teil neue Fenster wurden eingebaut, Anlegepunkte für die Feuerwehr am Dachgeschoss und auf dem Flachdach installiert. Heizungen und Rohrleitungen waren zu ändern, Elektroleitungen mussten erneuert werden etc.! Dazu kamen viele Putz- und Malerarbeiten. Es war schon eine Herausforderung in den Sommerferien alle Gewerke in die Reihe zu bekommen! Ein herzliches Dankeschön an unseren Architekten Herrn Bernhardt für seinen unermüdlichen Einsatz. Ein besonderer Dank auch an Frau Gerdes und Frau Fernandes, die die Ansprechpartner vor Ort für die Handwerker waren.

Einen ganz lieben Dank an die Erzieherinnen unseres Kindergartens, die trotz aller Arbeiten und des Baustellendrecks, den Kindergarten wieder rechtzeitig nach den Sommerferien in Betrieb gehen lassen konnten.

Was fehlt noch? Neben einigen kleineren baulichen Maßnahmen wird eine Rampe vom Gemeindesaal zur Straße „Auf dem Kamp“ installiert, sodass bei Gefahr der Saal direkt verlassen werden kann. Die neue Tür ist in der Übergangszeit durch ein Bücherregal versperrt und sollte nicht geöffnet werden. Wir hoffen, alle Maßnahmen noch in diesem Jahr abschließen zu können und werden im nächsten Gemeindebrief einen ausführlichen Bericht über die Funktionen und Besonderheiten dieser Brandschutzmaßnahmen schreiben.

Ein gesondertes Projekt ist der Ersatz der bestehenden Rampe zum Haupteingang des Kindergartens, da diese den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Hier ist eine den baulichen Vorschriften entsprechende Lösung angefragt und soll im Frühjahr 2026 realisiert werden.

*Dirk Mischnick*



Neue Brandschutztür am großen Saal

Fotos: Archiv und Dirk Mischnick



Fluchttreppe Kindergarten gelbe Gruppe



Fluchttreppe Kindergarten grüne Gruppe



Gemeindehaus bei der Einweihung 1955



Gemeindehaus mit Anbau und Fluchttreppen  
2025



# Über den Tellerrand geschaut ...

## Eine Zeitreise mit Willi Vaupel

Lieber Willi Vaupel, als ältestes männliches Gemeindeglied freuen wir uns, dass Sie uns an Ihren Erinnerungen teilhaben lassen.



Ich bin am 11.2.1928 im Haus meiner Großeltern Wilhelm Brinkmann und seiner Frau Emma Schmerbeck in Evingsen Auf der Böcke 28, geboren. Wir waren zunächst 6 Geschwister: Margret, Hermann, Anneliese, Ernst, Karin und ich. Helga, die jüngste Schwester, ist nach dem Krieg geboren. Aufgewachsen sind wir im Neuen Weg und ich habe den Kindergarten bei Tante Leni besucht. 1934 wurde ich in die Volksschule Evingsen unter den Lehrern Böse, Ossenberg, Dannhöfer und Frau Leonhard aufgenommen. Ich war rückblickend betrachtet ein guter Schüler mit guten Zeugnissen. Wir haben auch damals schon viel gelernt. Schlechtes Betragen wurde aber hart bestraft (auch schon mal mit Stockschlägen: heute undenkbar). Wir hatten viel Respekt, teilweise anders als heute. In unserer Freizeit wurde viel gemeinsam gespielt: Fußball oder Handball.

Im Freibad mit teilweise nur 17 Grad wurde jeden Tag geschwommen und im Winter auf dem Kuhkamp oder auf der Giebel häufig Ski gefahren. Es gab sogar Abfahrten bis ins Dorf. Abends wurde im Dorf Schlitten gefahren; von der Steinkuhle bis in den Springen runter. Es war für uns Kinder und Jugendliche eine schöne Zeit. Dann kam der 1.9.1939.

Der furchtbare 2. Weltkrieg brach aus. Mein Vater wurde mit vielen anderen sofort eingezogen. Ich habe ihn erst 1945 wiedergesehen. Über seine Zeit im Krieg hat er nie geredet. Meine Mutter stand damals ab sofort mit sechs hungrigen Kindern allein da. Jeden Morgen, Mittag und Abend musste Essen auf den Tisch. Es war kaum Geld da. Essenmarken gab es leider in nicht ausreichender Menge für uns. Ich bin mit meinen beiden Brüdern Hermann und Ernst jeden Tag in den Wald gefahren, um Brennholz zu holen. Meine Mutter hat jeden Tag in einem anderen Garten verbracht, um Essen für uns zu besorgen. Schularbeiten wurden von meiner großen Schwester beaufsichtigt mit allen Konsequenzen, auch Wiederholungen, wenn es nicht gut genug war. 1942, mit 14 Jahren, habe ich eine Lehre bei der Firma W. Ossenberg & Cie. als kaufm. Lehrling angefangen. Es kam die Zeit der nächtlichen Luftangriffe und wir mussten oft bis zu 2-mal in den Schutzkeller. Eine beängstigende Situation, die sich heute hier kaum einer vorstellen kann. Wir haben teilweise nur gebetet, dass es vorbei ging. Es kam auch die Zeit, in der mit viel Angst der Briefträger erwartet wurde. Vielen wurde mitgeteilt, dass der Mann, Vater, Bruder oder Sohn für „Führer und Vaterland“ gefallen sei.

**Ein Wahnsinn. Warum nur ?**

**Und heute? Haben wir nichts aus der Vergangenheit gelernt? Das frage ich mich zurzeit so oft.**



Meine Lehrzeit bei der Firma Ossenberg bestand damals aus einer 55 Std.-Woche bei einer Entlohnung von DM 20,- monatlich. Urlaub bekam ich im Jahr 12 Tage. Eine 4-Tage-Woche war zu der Zeit überhaupt kein Thema. Im Jahr 1944 gab es einen Einschnitt in meinem Leben. Ich wurde im September noch als Soldat einberufen. Ich war 16 Jahre alt und kam in die Sydltitz-Kaserne in Iserlohn. Zunächst war man als Jugendlicher noch irgendwie stolz, dabei zu sein, aber die Ernüchterung stellte sich schnell ein. Nach Kriegsende und Gefangenschaft war alles nicht mehr wie vorher. Viele Fabriken standen still und die Menschen litten unter der Nachkriegszeit. Einzige Beschäftigungsmöglichkeit war der Bergbau oder die Landwirtschaft. So bin ich dann im August nach Herlsen bei Wiblingwerde gekommen. Bis dahin hatte ich überhaupt keine Ahnung von Landwirtschaft. Der Vorteil war allerdings ein eigenes Zimmer direkt über dem Kuhstall. Ich habe ständig die Geräusche der Tiere gehört. Arbeitsbeginn war 5.00 Uhr am Morgen: Kühe melken, Pferde füttern und putzen und ausmisten. Ab 7.00 Uhr ging es aufs Feld: Pflügen, Eggen, Säen, Unkraut beseitigen sowie Mähen und Ernten bis zum Sonnenuntergang. Ich habe die Arbeit gern gemacht. Besonders das Pflügen. Es gab 5 Pferde mit Fohlen, 15 Kühe und Kälber. Außerdem haben wir für verschiedene Firmen in Hohenlimburg Material gefahren. Bei einer dieser Fahrten habe ich die Liebe meines Lebens gefunden. So kam es, dass ich sonntags zu Fuß nach Hohenlimburg lief. 1,5 Std. hin und 1,5 Std. zurück. Kein Weg war zu weit, um sich zu treffen. Gern gingen wir zum Tanzen bei Oberhoff. Montags telefonierten wir wegen einer nächsten Verabredung. Ich war damals 19 Jahre und Giesela 17 Jahre.

Ich musste mich ihren Eltern vorstellen, denn Giesela war ein behütetes Einzelkind und die Eltern hatten einen erfolgreichen Handwerksbetrieb. Auf Anfrage, was ich denn beruflich mache, musste ich Landwirt-Helfer, auf Deutsch „Knecht“ angeben. Allgemeines Erstaunen und wenig Anerkennung. Direkt kam die Frage, ob ich denn noch einen weiteren Beruf erlernt hätte. Ich antwortete, eine kaufm. Lehre, die aber nach 2,5 Jahren wegen Einberufung unterbrochen wurde. Zu dieser Zeit war ich schon 3 Jahre in Herlsen. Auch meine Einkünfte musste ich den Eltern offenlegen. Das war zu der Zeit DM 60,00 plus Unterkunft und Verpflegung im Monat. Um weiter einen guten Eindruck bei den Eltern zu machen, habe ich dann meinen früheren Arbeitgeber August Heil angerufen ob ich wohl wieder anfangen dürfe. Die erfreuliche Antwort war: Ja, morgen direkt! Anfang Juni 1948 bin ich dann wieder bei Firma Ossenberg in Evingsen angefangen. Jeden Morgen um 5.00 Uhr von der Obernahrmer zu Fuß zum Bahnhof Hohenlimburg, Abfahrt 6.10 Uhr. Vom Bahnhof Altena nach Evingsen mit der Straßenbahn oder sogar zu Fuß. Abends dann um 18.00 Uhr ab Bahnhof Altena nach Hohenlimburg zurück und in die Obernahrmer. Das war früher selbstverständlich. Aber nach einem Jahr konnte ich mir eine BMW 250 für DM 2.000,- kaufen, so war der Weg leichter zu schaffen. Später konnte ich mir sogar einen gebrauchten VW Käfer kaufen. In der Zwischenzeit hatte ich bei der Firma Ossenberg die Leitung der Schmiede plus Nebenstellen übernehmen können und habe sehr gute Kontakte zu anderen Firmen aufgebaut. Zu dieser Zeit wurden Millionen zur Produktionssteigerung investiert, aber auch für ein einfacheres und ungefährlicheres Arbeiten.

Was früher mit sechs Personen an einem Hammer gearbeitet wurde, war danach für drei Mann und, einer Leistungssteigerung von 50 % möglich und was ganz wichtig für mich war, dass die Unfallgefahr für die Mitarbeiter auf ein Minimum gesenkt war. Wir haben seit der Zeit jede Woche von montags 6.00 Uhr bis samstags 22.00 Uhr doppelschichtig gearbeitet. Es gab keine Kurzarbeit, gute Löhne und ein gutes Betriebsklima. Wenn Probleme auftauchten, wurden sie direkt persönlich geklärt. Mein erster Weg morgens ab 5.00 Uhr war der Weg durch den Betrieb. Meine Chefs Erich Heil und Peter Ossenberg waren mit meinem Einsatz sehr zufrieden und ich hatte viel Freiheit in der Gestaltung meiner Arbeit. Ich hatte sogar das Privileg, morgens um 6.30 Uhr, nachdem die Arbeit eingeteilt und gestartet war, zum 1000 mtr. Schwimmen nach Dahle fahren zu können. Da mir die Fahrt nach Hohenlimburg mittlerweile zu anstrengend wurde, habe ich bei meinen Großeltern Wilhelm Brinkmann und Frau gefragt, ob ich evtl. bei Ihnen übernachten könnte. Nach ihrer Zusage habe ich dann 4 Jahre (im Alter von 20 bis 24 Jahren) bei ihnen sehr schöne Jahre verbracht, obwohl ich auf dem Sofa geschlafen habe. Um 5.00 Uhr machte Oma Emma mir Frühstück. Ich ging mit meinem Opa zu Fuß über den Welle nach Ossenberg und abends gegen 18.00 Uhr zur Böcke. Opa Brinkmann war der Gärtner der Familien Ossenberg und Heil und brachte diese jeden Tag in Ordnung. Nach seinem Feierabend haben wir dann die beiden Gärten im Fösgen und im Dahlberg bearbeitet. Wenn dort nichts zu tun war, traf ich mich mit meinem Freund Wilhelm Kayser. Mit dem habe ich Schlammkohle mit einem Unimog zu Kunden gefahren oder in der Landwirtschaft geholfen. Ich habe von der Familie Walter Kayser viel Zuneigung erfahren und versucht diese mit meinen Möglichkeiten zurückzugeben. In der Zeit bei meinen Groß-

eltern gab es keinerlei Missstimmungen. Es war ein beschauliches Leben und bei den Mahlzeiten wurde gebetet und aus der Bibel gelesen. Am 6.6.1952 haben Giesela und ich in der ev. Kirche Elsey geheiratet. Getraut hat uns Pastor Lachmann. Peter Ossenberg hat uns mit seinem schönen alten Mercedes von der Obernahrmer in die Kirche gefahren. Mein Schwiegervater hat uns seinen VW Käfer Bj. 1948 für unsere Hochzeitsreise nach Ruhpolding geliehen. 1953 habe ich Herrn Heil sen. mitgeteilt, dass mir die Fahrerei zu viel würde und ich mich in Hohenlimburg nach einer Arbeit umsehen möchte. Das löste Unmut und Unruhe aus. Herr Heil hat mir dann vorgeschlagen, auf seinem Grundstück „In der Schledde 28“ durch den Architekten Helmut Schmale ein Haus zu bauen, was für meine Familie passend wäre. Wir stimmten diesem Vorschlag zu und planten gemeinsam die durchzuführenden Arbeiten. Mein Schwiegervater hat sämtliche Holzarbeiten außen und innen durchgeführt. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen uns und den Familien Ossenberg und Heil waren durchweg gut. Man stellte uns Zelte, Wohnwagen und sogar die Wohnung am Bodensee zur Verfügung. Meine Frau fühlte sich in Evingsen sehr wohl. Es gab nette Nachbarn, kurze Wege zum Kindergarten und zur Schule und eine liebevolle Freundschaft zu Pastor Borchart. Wir haben drei wundervolle Kinder bekommen und hatten eine schöne Zeit, die mit Firma und Familie geteilt wurde. Wir machten mit Freunden regelmäßige Fahrten ins Theater nach Hagen und Dortmund und gingen sehr gern tanzen. Später haben wir in Dahle intensiv Tennis gespielt. 1960 kauften wir uns einen Wohnwagen, mit dem wir 10 Jahre schöne Familienurlaube verbracht haben. Nach 50 Jahren intensiver, aber immer gern gemachter Arbeit (man kann sagen die Arbeit war mein Leben) habe ich 1993 mein aktives Arbeitsleben bei der Firma Ossenberg & Cie. beendet.

Was dann kamen, waren schwere Schicksalsschläge für uns/mich, die ich hier nicht näher erläutern möchte.

Ich bin dankbar, dass meine Frau und ich auch im Alter noch viel gereist sind. Wir waren in der ganzen Welt unterwegs. Eines meiner Lieblingsländer ist Norwegen geworden. Durch unsere Tochter kamen wir häufig nach Sardinien und an den Ammersee. Wir sind, so lange es ging, Ski gefahren und waren mit dem westdeutschen Skiverband unterwegs. Alles schöne Erinnerungen, die einem keiner nehmen kann. Am 27. April 2024 ist meine Frau im Ellen-Scheuner-Haus in Altena friedlich eingeschlafen. Sie wurde 94 Jahre.

Wir hatten eine wunderbare Zeit mit vielen Höhen und Tiefen und waren fast 72 Jahre glücklich verheiratet. Ich bin dankbar für die schöne Zeit, die wir, die ich hatte.

*Willi Vaupel*

Herzlichen Dank für Ihre persönlichen Erinnerungen und ein „Bild“ der früheren Zeit in und um Evingsen.



von rechts: Karin, Ernst, Helga, Anneliese, Mutter Nelli, Willi, Hermann, Margret

## Save the Date

Gemütlicher Nachmittag und B.sinnlich

### Herzliche Einladung !

Gemütlicher Nachmittag mit kleinem advent-  
lichen Basar im Gemeindehaus -  
schmackhaft und kreativ.

**Samstag, 15.11.2025 ab 14.30 Uhr**

Mit Kaffee und Kuchen und  
herzhaften Kleinigkeiten.

### Die ökumenischen B.sinnlich-Abendgottesdienste beginnen wieder.

Sonntag, **2.11.2025 um 18.00 Uhr**  
in der Ev. Kirche Evingsen

Sonntag, **14.12.2024 um 18.00 Uhr**  
**mit Einbringung des Friedenslichts**  
**durch den VCP Evingsen**  
in der Ev. Kirche Evingsen.





# Die 180. Allianzgebetswoche

11. - 18. Januar 2026

Thema: **Gott ist treu!** (Psalm 78)

Die Evangelischen Kirchengemeinden Dahle und Evingsen,  
das Blaue Kreuz und der CVJM laden ein:

Zu Gebetsabenden: im Haus der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde  
Dahle, Hochstraße 14, Dahle

**Montag, 12. Januar, 19.30 Uhr:**

„Gott ist treu – Er erfüllt seine Versprechen“

**Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr:**

„Gott ist treu – Er vergibt uns, wenn wir fallen“

**Freitag, 16. Januar, 19.30 Uhr:**

„Gott ist treu – Auch in schweren Zeiten“

**Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr, in der Dahler Kirche:**

„Gott ist treu – Unsere Botschaft für die Welt“

Prediger ist Ulrich Neuenhausen,  
Leiter des Forum Wiedenest, Bergneustadt.

# Evingser Kirchengeschichte unsere Pfarrer

## 3. Teil: Gustav Hüser

Es war der 14. März 1849. Die vor gut einem Jahr mit dem Tod von Pfarrer Stute begonnene Vakanzzeit neigte sich dem Ende zu. Die Gemeinde hatte diese ungewohnte Zeit offensichtlich recht gut überstanden. Pfarrer Wilsing aus Altena hatte den Vorsitz im Presbyterium übernommen, die sonntäglichen Gottesdienste waren abwechselnd von den Pfarrern der Synode gehalten worden. Und nun gab es auch einen ernsthaften Bewerber um die freie Pfarrstelle in Evingen. Der Kandidat Gustav Hüser, geboren am 24.12.1805 in Isenburg bei Kierspe, hatte nach Studium in Halle und Bonn und Ablegung der erforderlichen Examen 1830 bzw. 1832 in Münster offensichtlich keine Anstellung als Pfarrer gefunden. Finanziell unabhängig, hatte er zunächst sein Gut verwaltet und ab 1841 in den Niederlanden gelebt. Welcher Tätigkeit er dort nachgegangen ist, ist nicht bekannt.

Der Wunsch aus seiner Jugend, als Pfarrer zu arbeiten, war in ihm aber anscheinend immer noch gegenwärtig, obwohl er inzwischen schon im „gereiften Alter“ von 44 Jahren stand. Und so hatte er sich um die freie Pfarrstelle in Evingen beworben. Und auch die Gemeinde war froh, einen Bewerber gefunden zu haben. So erfolgte an diesem Abend im März die Wahl und am 15. Juni 1849 die Einführung in sein Amt durch Superintendent Hülsmann.

Gleich nach Amtsantritt hatte Pfarrer Hüser verfügt, dass ein Teil des ihm zustehenden Gehaltes an die Witwe des verstorbenen Pfarrers Stute ausgezahlt werden sollte, um deren Lebensunterhalt zu unterstützen.

Pfarrer Hüser kam mit der aus einer Reitemeisterfamilie stammenden Ehefrau Eleonore Reininghaus und vier Kindern nach Evingen, ein fünftes Kind wurde im Dezember 1849 in Evingen geboren.

Wo die Familie zunächst gewohnt hat, ist nicht bekannt. Ein Pfarrhaus gab es bekanntlich ja immer noch nicht, und es war auch kein Geld vorhanden, um in absehbarer Zeit eines zu bauen. Auch mit der Zuteilung öffentlicher Gelder war nicht zu rechnen, ein entsprechender Antrag war abgelehnt worden. Große Mietwohnungen gab es kaum, die Bautätigkeit begann erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

In dieser Situation bot Pfarrer Hüser, der als wohlhabend bezeichnet wurde, der Gemeinde an, das Geld für den Bau eines Pfarrhauses vorzustrecken. Dass diesem Vorschlag mit Freude zugestimmt wurde, dürfte klar sein. Nach den vorhandenen Aufzeichnungen soll der Wegebaumeister Dickmann aus Iserlohn die Pläne für das Haus erstellt und die erforderlichen Genehmigungen bei den Behörden eingeholt haben. Die Pläne darüber, wie dieses neue Haus auszusehen hatte, dürften von Pfarrer Hüser gekommen sein. Ich könnte mir vorstellen, dass er mit Herrn Dickmann und vielleicht zwei oder drei Presbytern einen Ausflug nach Rönsahl bei Kierspe unternommen hat, um ihnen ein am dortigen Marktplatz stehendes Stadthaus zu zeigen. Dieses Haus soll 1805 von einem Mitglied aus der Pfarrer-Dynastie Heuser gebaut worden sein. Es hat aber nie als Pfarrhaus gedient, sondern wurde als Stadthaus bezeichnet, in dem jahrzehntelang unter anderem eine Apotheke untergebracht war.

Vor einigen Jahren wurde dieses Rönsahler Haus in der Regionalbeilage von UK (Unsere Kirche) abgebildet. Im ersten Moment war ich überzeugt, dass es sich um ein Bild unseres Pfarrhauses handeln würde. Das Evingser Pfarrhaus ist dem 40 Jahre älteren Stadthaus in Rönsahl sehr ähnlich. Für beide Häuser sind keine Baupläne vorhanden.

Aber die Pläne, die auf die Evingser Gegebenheiten abzustimmen waren, hat sicherlich der Wegebaumeister erstellt. Mit dem Bau muss unverzüglich begonnen worden sein, denn bereits 1850 war es bezugsfertig und hat bis 2010 als Pfarrhaus und bis zum heutigen Tag zu Wohnzwecken gedient. Die Kosten beliefen sich dank des Holzverkaufes der Waldgemeinde anstelle der vorher erwarteten 3150 Taler nur auf 2200. Die Summe wurde nach und nach zurückgezahlt.

Mit Baumaßnahmen hat sich Pfarrer Hüser in seiner Amtszeit immer wieder beschäftigen müssen. Um 1850 wurde die Kirche mit einer Galerie versehen. Wenig später erfolgte ein Anstrich und die Bedielung der Kirche sowie eine Reparatur des durch Blitzschlag beschädigten Türmchens. Eine größere Maßnahme war die Anlage eines neuen Friedhofs. Allgemein wurde von der Behörde vorgeschlagen, die in den Innenstädten bzw. Ortskernen meist um die Kirchen herum liegenden Friedhöfe aufzugeben und außerhalb der Bebauung neue Friedhöfe anzulegen. Unser Friedhof war bereits zweimal vergrößert worden und war trotzdem überfüllt, sodass eine neue Anlage sowieso erforderlich gewesen wäre. Die Anlage des neuen Friedhofes an der Roleye erfolgte auf der Fläche zwischen heutigem Feuerwehrgerätehaus bis etwas oberhalb des großen Tores.

Das Gelände wurde eingezäunt und am 13. November 1857 eingeweiht. Zehn Tage später erfolgte die erste Beerdigung.

Große Freude hatte Pfarrer Hüser an seinen Kindern, alle fünf wurden von ihm in Evingsen konfirmiert und zwei Töchter auch von ihm getraut.

1865 mit sechzig Jahren wurde Pfarrer Hüser kränklich, deshalb wurde ihm der Kandidat Wolf aus Altena zur Unterstützung zur Seite gestellt. Leider verschlimmerte sich die Krankheit bald und Pfarrer Hüser verstarb am 7. November 1866 an Luftröhrenschwindsucht. Er wurde auf dem neuen Friedhof beerdigt, sein Grabstein ist noch heute vorhanden. Nach seinem Tod verließ seine Gattin mit ihren Kindern Evingsen, blieb dem Dorf aber weiterhin verbunden. Beim Bau der neuen Kirche 1887 stiftete die Familie das Altartuch sowie die Bekleidung für die Kanzel, die von den Töchtern selbst gearbeitet worden waren. Zwei Schwiegersöhne haben, wie Pfarrer Kupsch später in seinen Aufzeichnungen vermerkte, immer wieder für die Gemeinde gespendet. Es waren Wohltäter der Gemeinde, schrieb er.

Pfarrer Hüser war ein Milde gerichteter und wohlwollender Mann und genoss in der Gemeinde große Beliebtheit.

Fortsetzung folgt!

*Helga Mosch*

### Steckbrief von Gustav Hüser

- geboren am 24.12.1805 in Isenburg bei Kierspe
- als Sohn des Gutsbesitzers Peter Johann Hüser und Frau
- Gymnasium in Hamm und Dortmund, Abitur 1826
- Studium in Bonn und Halle, Erlaubnis zum Predigen vom
- Königlichen Consistorium in Münster erteilt am 21.7.1830,
- Examen 1832
- nach Studium zunächst Verwaltung eines Guts in seinem Besitz,
- seit 1841 Aufenthalt in den Niederlanden
- verheiratet mit der aus einer Reidemeisterfamilie stammenden
- Eleonore Reininghaus, Tochter von Johann Diedrich Reininghaus und
- Frau
- das Ehepaar kam mit vier Kindern nach Evingsen,
- ein fünftes Kind wurde im Dezember 1849 in Evingsen geboren
- gewählt als Pfarrer der ev. Kirchengemeinde Evingsen am 14.3.1849,
- ordiniert und in sein Amt eingeführt am 15.6.1849
- gestorben am 7.11.1866 in Evingsen



Pfarrer Hüser und Familie



Grabmal von Pfarrer Hüser





Bürgerhaus in Kierspe-Rönsahl, Bild aus UK Nr. 4 / 19.01.2020



Pfarrhaus in Evingsen: Es ist heute 175 Jahre alt. 33

# Orangen-Aktion „Süß statt bitter!“

Die Kirchengemeinden Evingsen und Dahle holen wieder faire Orangen aus Süditalien



Mit der Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ möchten die Kirchengemeinden Evingsen und Dahle erneut auf unmenschliche Zustände und moderne Sklaverei bei der Obsternte in Süditalien aufmerksam machen. Die Orangenernte hat dort in der Winterzeit Hochkonjunktur. Die Erntehelfer -rund 2.000 Wanderarbeiter und Geflüchtete- bekommen allerdings nur einen Hungerlohn – etwa 35-40 Euro für einen langen Tag knochenharter Arbeit. Zudem müssen sie im nasskalten Winter unter erbärmlichsten Bedingungen in Zelten, Containern und Hütten hausen.

Die Orangen-Aktion möchte gegen diese moderne Sklaverei ein Zeichen setzen: Die Kirchengemeinden Evingsen und Dahle verkaufen die fairen Orangen der genossenschaftsähnlichen Initiative „SOS Rosarno“ aus Kalabrien.

Die massenhafte Ausbeutung von Erntehelfern in Europa ist beklagenswert. „Es ist erschreckend, dass solche menschen-unwürdigen Zustände wie in Süditalien überhaupt möglich sind.“ Ob Zitronen, Tomaten, Paprika, Oliven – all das Obst und Gemüse werde von „Sklaven“ geerntet. Es seien häufig Geflüchtete aus afrikanischen Ländern. Dass sich kaum jemand für ihr Schicksal interessiere, sei „eine Schande für Europa.“

Ein Teil des Erlöses aus der Orangen-Aktion kommt der Arbeit von Mediterranean Hope zugute, ein kirchliches Flüchtlingsprogramm in Süditalien. Mit den Spenden werden Fahrräder vieler Wanderarbeiter mit Lampen ausgestattet, um lebensgefährliche Unfälle zu vermeiden sowie im „Haus der Würde“ (Dambe So) menschenwürdige Wohnmöglichkeiten für die Erntehelfer geschaffen.

Die Orangen werden in **10 kg Kisten** geliefert. Wem diese Menge zu viel ist, kann sich mit Familie, Freunden, Bekannten absprechen, um sich eine Kiste zu teilen. Größere Mengen können auch gut zu Marmelade verarbeitet werden.

**Auch in diesem Jahr beiteiligen sich die Kirchengemeinden Evingsen und Dahle an der Aktion und suchen Menschen, die sich bei der Verteilung/Verkauf der Orangen einbringen können. Informationen hierzu gibt gern Pfarrer Uwe Krause!**

**Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.**

Vorbestellungen können dann telefonisch abgegeben werden im Pfarrhaus Krause unter Tel.: 02352 75741  
oder per Mail: [uwe\\_krause@gmx.de](mailto:uwe_krause@gmx.de)  
oder im Gemeindebüro Evingsen  
per Mail: [gemeindebuero@kirche-evingsen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-evingsen.de)

# Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich  
über die weiße Brücke gehen.  
Dann werden in meinem Haus  
andere wohnen.

Einmal wird einer mir  
die Kiepe vom Rücken nehmen,  
in der ich sammelte, was nicht  
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.  
Werde frei sein.  
Und leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeiffer

Sonntag, 23.11. um **15 Uhr** Andacht **auf** dem Ev. Friedhof in Evingsen,  
anschließend Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche mit Pfarrer Uwe Krause .

Sonntag, 23.11. um **10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. ref. Kirche Dahle,  
mit Pfarrer Uwe Krause.

In diesen Gottesdiensten erinnern wir namentlich und mit dem Anzünden eines Lichtes  
an die Verstorbenen des letzten Jahres.

Jesus Christus  
spricht: Das **Reich**  
**Gottes** ist mitten  
unter euch.

LUKAS 17,21

Monatsspruch OKTOBER 2025

Foto: Willbricht





Gott spricht: Ich will das  
**Verlorene** wieder  
suchen und das **Verirrte**  
zurückbringen und  
das **Verwundete**   
verbinden und das  
**Schwache** stärken.

EZECHIEL 34, 16

Monatsspruch NOVEMBER 2025

**Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20**



Foto: A. Gerdes, St. Vaast

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Du sollst den  
**HERRN**,  
deinen Gott,  
lieben mit ganzem  
**Herzen**, mit  
ganzer **Seele**  
und mit ganzer  
**Kraft.** «

DEUTERONOMIUM

6,5

Monatsspruch  
**JANUAR**

**2026**

## **Gemeindeversammlung** **28. Oktober 2025 um 18.30 Uhr**

### **reden - planen - austauschen**

Das Presbyterium lädt herzlich ein  
zur Gemeindeversammlung im Saal des Ev. Gemeindehaus in Evingsen.  
Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu  
und die Planungen für das neue Jahr laufen.

Dankbar sehen wir auf vergangenen Veranstaltungen zurück  
und möchten gemeinsam über Termine und Veränderungen  
im Jahr 2026 sprechen.

- > Passionsabende in 2026
- > bauliche Veränderungen
- > Veränderungen/Gottesdienstformate/Ehrenamt
- > Jugend/VCP
- > Aktuelles aus der Gemeinde

Wir freuen uns auf Anregungen und Ihre/Eure Teilnahme  
und einen interessanten Abend!

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen  
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums  
Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Ida und Lina Blumenkamp, Denise Burgmann,  
Claudia Calitri-Voss, Andrea Gerdes, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Helga Mosch, Wilhelm Vaupel  
Die Fotos sind von: Archiv, Christiane Blumenkamp, Astrid Bösert, Monika Fernandes, FaZ-Evingsen,  
Andrea Gerdes, Helga Mosch, Dirk Mischnick, NaBu, Dirk Radix, Willi Vaupel  
Luftbild: Christoph Blumenkamp, Titelbild: Christiane Blumenkamp  
Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)  
V.i.S.d.P.: Denise Burgmann, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen  
Satz: Andrea Gerdes  
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen Auflage: 1.300 Stück.  
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2026.



**Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen  
unserer verstorbenen Gemeindeglieder.**



Ingrid Kayser  
Günther Krenzel  
Nina-Tamara Uzarewicz-Stuckenholtz  
Siegfried Hugo Bahr  
Helga Nörenberg  
Ingrid Erdmann  
Günter Schöneberg  
Hans-Walter Groening  
Hans-Jürgen Schröder

**Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder  
und wünschen den Familien und Paten Gottes Segen.**



Rasmus Stefan Heismann  
Fiona Schäfferling  
Liv Hettig  
Junis Lohse

**Wir gratulieren dem Ehepaar, welches geheiratet hat,  
und wünschen Gottes reichen Segen.**



Matthias Hettig und Sandy Hettig, geb.  
Gesing

## +++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

- 02.10. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus Evingsen, 8.30 Uhr**
- 05.10. **Erntedank-Gottesdienst „Reitanlage Beckmerhagen“, 11.00 Uhr**
- 28.10. **Gemeindeversammlung, 18.30 Uhr**
- 02.11. **B.sinnlich-Gottesdienst, 18.00 Uhr**
- 06.11. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus Evingsen, 8.30 Uhr**
- 09.11. **Konzert EviDah in der ev. ref. Kirche **Dahle**, 18.00 Uhr**
- 11.11. **St. Martinsumzug des KiGa Evingsen, 16.30 Uhr**
- 13.11. **3. Themenabend: Gymnastik gegen Verspannungen, Gemeindehaus Evingsen, 19.00 Uhr**
- 15.11. **Besinnlicher Nachmittag mit Basar im Gemeindehaus Evingsen 14.30 bis 17.00 Uhr, Thema: schmackhaft und kreativ**
- 22.11. **Kinderkirche im Ev. Gemeindehaus, 10.00 bis 12.30 Uhr**
- 30.11. **Akkordeon Konzert in der Ev. Kirche Evingsen, 17.00 Uhr**
- 03.12. **Geburtstags-Dorf-Café, Gemeindehaus Evingsen, 15.00 Uhr**
- 04.12. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus Evingsen, 8.30 Uhr**
- 08.12. **Adventsliedersingen, CVJM Vereinshaus in **Dahle**, 18.00 Uhr**
- 14.12. **B.sinnlich-Gottesdienst mit dem VCP Evingsen und Einbringung des Friedenslichts, 18.00 Uhr**
- 21.12. **Waldweihnacht am „Krausen Baum“ mit dem VCP Evingsen**



# Einladung zum 3. Themenabend der Gemeinde

„Verspannt? – Hilfe für Nacken, Rücken & Co.“

mit Physiotherapeut Peter Spelsberg

Am dritten Themenabend in der Evingser Gemeinde dreht sich alles um ein Thema, das viele betrifft: Verspannungen, falsche Haltung und der berühmte „Schreibtisch-Nacken“. Zu Beginn des Abends gibt es eine kurze theoretische Einweisung und im Anschluss praktische Übungsanwendungen.

Wir freuen uns sehr, dass Physiotherapeut Peter Spelsberg diesen Abend gestalten wird. Mit seiner Erfahrung gibt er nicht nur wertvolle Einblicke in die Ursachen von Beschwerden, sondern zeigt auch alltagstaugliche Übungen, die jede\*r ganz einfach zu Hause umsetzen kann.

Ein Abend für alle, die ihrem Körper etwas Gutes tun wollen – ganz ohne teures Equipment, aber mit viel fachlichem Know-how.

**Termin: 13. November 2025**

Ort: Gemeindehaus Evingen/großer Saal

Beginn: 19.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: 02352 71487

[gemeindebuero@kirche-evingsen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-evingsen.de)

Bitte kommt in bequemer Kleidung!  
Wer eine Matte hat, darf diese gerne mitbringen.

|        |                                  |                                                                                                                              |
|--------|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05.10. | 11.00 Uhr                        | Erntedankgottesdienst „Auf dem Stuken“ Reitanlage der Familie Beckmerhagen - Pfarrer Uwe Krause                              |
| 12.10. | 10.00 Uhr                        | Evingen - Pfarrerin Antje Röse                                                                                               |
| 19.10. | 10.00 Uhr                        | Dahle - Pfarrerin i.R. Juliane im Schlaa                                                                                     |
| 26.10. | 10.00 Uhr                        | Evingen - Prädikant Christof Wiedermann                                                                                      |
| 02.11. | 10.00 Uhr                        | Ü-Kirche Dahle - Pfarrer Uwe Krause                                                                                          |
| 02.11. | 18.00 Uhr                        | B.sinnlich-Gottesdienst - Evingen                                                                                            |
| 09.11. | 10.00 Uhr                        | Evingen - Prädikantin Eva Pungel                                                                                             |
| 16.11. | 10.00 Uhr                        | Evingen - Volkstrauertag - Pfarrer Uwe Krause                                                                                |
| 23.11. | 10.00 Uhr                        | Dahle - Ewigkeitssonntag - Pfarrer Uwe Krause, mit Abendmahl                                                                 |
| 23.11. | 15.00 Uhr<br><i>anschließend</i> | Evingen - Ewigkeitssonntag auf dem Ev. Friedhof<br>Gottesdienst in der Ev. Kirche Evingen - Pfarrer Uwe Krause mit Abendmahl |
| 30.11. | 10.00 Uhr                        | Evingen 1. Advent - mit dem KiGa und Pfarrer Uwe Krause                                                                      |
| 07.12. | 10.00 Uhr                        | Ü-Kirche Dahle - mit KiGa - Pfarrer Uwe Krause                                                                               |
| 14.12. | 18.00 Uhr                        | B.sinnlich-Gottesdienst - Evingen mit Einbringung des Friedenslicht durch den VCP Evingen                                    |
| 21.12. | 10.00 Uhr                        | Dahle - Prädikantin Eva Pungel                                                                                               |
| 24.12. | 16.00 Uhr                        | Evingen - Heiligabend - Pfarrer Uwe Krause                                                                                   |
| 24.12. | 18.00 Uhr                        | Evingen - Heiligabend - Pfarrer Uwe Krause - der Kirchenchor EviDah singt                                                    |
| 24.12. | 16.00 Uhr                        | Dahle - Heiligabend - Pfarrerin Antje Röse                                                                                   |
| 24.12. | 18.00 Uhr                        | Dahle - Heiligabend - Pfarrerin Antje Röse                                                                                   |
| 25.12. | 10.00 Uhr                        | Dahle - 1. Weihnachtstag - Pfarrer Uwe Krause                                                                                |
| 31.12. | 18.00 Uhr                        | Evingen - Jahresabschluss-Gottesdienst, Pfarrer Uwe Krause mit Abendmahl                                                     |
| 04.01. | 10.00 Uhr                        | Dahle                                                                                                                        |
| 11.01. | 10.00 Uhr                        | Evingen                                                                                                                      |
| 18.01. | 10.00 Uhr                        | Dahle                                                                                                                        |
| 25.01. | 10.00 Uhr                        | Evingen                                                                                                                      |



Katholische Messe findet an folgenden Terminen in der Kirche in Evingen statt:

05.10. 09.30 Uhr  
19.10. 09.30 Uhr

23.11. 09.30 Uhr

07.12. 09.30 Uhr  
21.12. 09.30 Uhr  
24.12. 14.00 Uhr  
25.12. 11.00 Uhr

04.01. 09.30 Uhr  
18.01. 09.30 Uhr

## Evingser Frauenkreis

2. und 4. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

|                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| Rita Schulte     | Tel.: 7 19 47         |
| Edith Schmitz    | Tel.: 7 55 07         |
| Mechtild Schenke | Tel.: 0171 37 11 53 5 |
| Ulrike Tschap    | Tel.: 7 18 67         |

08.10. Bienen und Blumen, mit A. Pläskén  
 22.10. FERIEN  
 12.11. Info über Notfallseelsorge  
 26.11. Wir basteln mit U. Tschap  
 10.12. Weihnachtsfeier mit einem  
 Geschenk im Wert von 6,--.

## Evingser Männer-Runde

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| Dirk Radix      | Tel.: 7 58 18  |
| Wilfried Gülder | Tel.: 7 71 60  |
| Dirk Mischnick  | Tel.: 97 31 31 |
| Jörg Niebuhr    | Tel.: 7 56 47  |

16.10. Klöntreff/ Kaffeetrinken mit Kurzvortrag  
 Gemeindehaus 15.30 Uhr  
 20.11. Besuch der Firma Hübenthal,  
 13.00 Uhr auf dem Firmenparkplatz  
 18.12. Weihnachtsfeier; 17.30 Uhr ab Schützenplatz

## Kirchenchor - EviDah -

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| Ulrike Schümann | Tel.: 7 73 36  |
| Petra Görlitzer | Tel.: 33 40 80 |



jeweils um 19.00 Dahle oder Evingsen

Mo. 07.10. - Dahle  
 Do. 10.10. - Evingsen  
 Mo. 27.10. - Dahle  
 Do. 30.10. - Dahle  
 Mo. 04.11. - Dahle  
 Do. 07.11. - Evingsen  
 Sa. 08.11. 10-16 Uhr und 09.11. 13-17 Uhr  
 Do. 21.11. - Dahle  
 Mo. 02.12. - Dahle  
 Do. 05.12. - Evingsen  
 Do. 19.12. - Dahle

## Frauengruppe Evis

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| Ulrike Schümann | Tel.: 7 73 36 |
|-----------------|---------------|

## Presbyterium

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| Pfr. Uwe Krause | Tel.: 7 57 41 |
|-----------------|---------------|

**monatlich, nach Vereinbarung**

## Zeitschenker

Juliane Hoinka, Corinna Hoinka, Silke Meyer,  
 Thomas Schmitz, Mechthild Buczek

## Organisation „Beerdigungs-Café“

|                  |              |
|------------------|--------------|
| Mechtild Schenke | 0171 3711535 |
| Andrea Pläskén   | 0176 3849182 |



## Gemeindefrühstück

Unter der Leitung von:  
Mechthild Schenke und Andrea Pläsen

1. Donnerstag im Monat 8.30 Uhr

02.10.  
06.11.  
04.12.

## Dorf-Café

Geburtstags-Dorf-Café 15.00 Uhr

3.12.



## VCP (Verband Christlicher Pfadfinder\*innen)

Sprecherteam:

Nils Gluth

Tel.: 0177/2569313  
nils.gluth@t-online.de

Lina Blumenkamp  
Carlotta Schewell

Tel.: 0176/72794542  
Tel.: 0177/7125934

Mittwoch:  
ab 19.30 Uhr Ranger\*Rover

Donnerstag:  
16.30 - 17.30 Uhr Kinderstufe  
mit Madita & Theresa

17.30 - 19.00 Uhr Pfadfinder\*innen  
mit Max und Nils

## Mini-Club „Bärenkinder“

**In den Räumen des Evinger Gemeindehauses**

Kontakt: Ayleen Bluhm  
(erreichbar per Mail über das Gemeindebüro)

## Ev. Kindergarten Evingsen Diakonie Mark-Ruhr

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96  
E-Mail: kita.evingsen@diakonie-mark-ruhr.de

**Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr**  
**Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

**blaue Gruppe:** Claudia Calitri-Voss  
Heike Sadowski  
Petra Rotthaus  
*Jahrespraktikantin:* Gina Ludkowski

**grüne Gruppe:** Nina Herberg  
Nicole Aßmann-Manke  
*PIA Praktikantin:* Laura Neuhaus

**gelbe Gruppe:** Britta Uhrich  
Marie Bathe

## Kinderkirche

Christiane Blumenkamp: Tel.: 97 47 88 5

samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr

22.11.

## Ev. Jugend Evingsen

Christiane Blumenkamp Tel.: 97 47 88 5



#### **Pfarramt**

Pfr. Uwe Krause      0 23 52/7 57 41  
E-Mail: Uwe\_krause@gmx.de

#### **Presbyterium**

Sabine Mals      0 23 52/7 18 29  
Dirk Mischnick      97 31 31  
Christiane Blumenkamp      97 47 88 5  
Kevin Sadowski      0176/84159649  
Denise Burgmann      0172/580 4757

#### **Archivpflegerin**

Helga Mosch      7 56 65

#### **Organist**

Dankwart von Zadow  
0 23 74/7 03 61

#### **Spendenkonto**

Kirchenkreis Iserlohn für:

**Ev. Kirchengemeinde Evingsen**

**KD-Bank**

**IBAN: DE89 35060190 20011690 28**

#### **Gemeindebüro**

Andrea Gerdes  
Auf dem Kamp 2  
58762 Altena-Evingsen  
Telefon:      0 23 52/7 14 87  
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de

**Terminabsprachen bitte immer  
telefonisch oder per Mail vorab!**

#### **Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof**

Monika Fernandes (Küsterin)  
Auf dem Kamp 2  
58762 Altena-Evingsen  
monika.fernandes@ekvw.de  
Telefon (dienstlich):      7 50 07  
Telefon (privat):      7 52 83

#### **Friedhofsgärtner**

Achim Schwimbek  
Telefon:      0173/7205303

#### **Ev. Kindergarten Evingsen**

**Diakonie Mark-Ruhr**

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)

Auf dem Kamp 2

58762 Altena-Evingsen

Telefon:      0 23 52/7 16 96

Mail: kita.evingsen@diakonie-  
mark-ruhr.de

#### **Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.**

Volksbank MK

„Förderverein Kiga Evingsen“

IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00

BIC: GENODEM1NRD

#### **Diakoniestation**

Iserlohn      02371-15760

**Telefonseelsorge** 0800/1110111

**Kinderseelsorge** 0800/1110333